

Erkheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Anzeigenspreis für die viergespaltene Corpuss-Beile oder deren Raum 15 Pfg.

# Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark.

Inserate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, größere dagegen Tags zuvor ersehen.

Inserate befordern sämtliche Annoncen-Bureau.

Zweihundachtzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Zur Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

N. 304.

Donnerstag, den 29. Dezember.

1881.

Hausgaber- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67, R. Penne, Leibnizstraße 77, E. Trog, Landwehrstraße 6, Albert Schmidt, Dompfatz 8, Ludw. Kramer, Diemitz.

## Einladung zum Abonnement auf das seit 1799 bestehende Halle'sche Tageblatt Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis für das erste Quartal 1882 (83. Jahrgang).

Das Halle'sche Tageblatt hat sich die Aufgabe gestellt, seine Leser auf allen wesentlichen Gebieten des öffentlichen Lebens zu orientieren, und ist durch seine Verbindungen in die Lage gesetzt, die interessantesten Nachrichten schnell und in zuverlässiger Form zu bringen.

Die wichtigsten politischen Tagesereignisse, vorzugsweise die auf telegraphischem Wege übermittelten, werden überflüssig geordnet unserem Leserkreise ein klares Bild von dem gegenwärtigen Stande der Tagesgeschichte geben.

Den lokalen und kommunalen Fragen soll der Bedeutung unserer Stadt angemessen, die eingehendste Berücksichtigung gewidmet werden, namentlich werden ausführliche Darlegungen über den Gang unserer Kommunalverwaltung stets auf dem Laufenden erhalten.

Die Verträge des Blattes werden zu wohlthätigen Zwecken verwendet.

Die Redaktion und Expedition.

### Politijches Tagesbild.

Die „Papstfrage“ beschäftigt die italienische und französische Presse. Der den italienischen Regierungskreisen nachstehende „Diritto“ führt gegen die Bestrebungen auf Wiederherstellung der weltlichen Herrschaft des Papstes eine kräftige Sprache und stellt drei Grundzüge auf: 1. Die weltliche Herrschaft des Papstes ist nicht wertig, die weltliche Herrschaft ist nicht wertig, die weltliche Herrschaft ist nicht wertig, die weltliche Herrschaft ist nicht wertig.

### Die Geheimnisse des Waldschlosses.

Roman aus der Zeit des Wiener Kongresses von Edmund Hahn. (Fortsetzung und Schluß.)

Konstantin hatte bis jetzt kein Wort gesprochen, aber mit großem Anteil zugehört. Mit geröteten Wangen und funkelnden Augen rief er: „Jetzt wird es abermals Krieg geben. Ich muß zu meinem Kriegsgewehr, mich zur Verfügung stellen, sollte er mich sofort verschicken, habe ich zu gehorchen, und sage deshalb Dir, lieber Vater, wenn ich für den Fall, daß ich nicht wiederköhre. Auch Dir —“

„Aber, Konstantin!“ unterbrach Graf Rosenhorst seinen Sohn, „Du bist beurlaubt, bist ein Deputierter, hast mir versprochen, Deinen Abschied aus der preussischen Armee zu entomen, und kannst, wenn es zum Kriege kommen sollte, ja in das Heer unseres Kaisers als Offizier eintreten.“

„Noch habe ich meine Entlassung nicht, ich muß den Fahneneid halten, feige wäre es, wollte ich nicht sofort tun, was ich für Pflicht halte, und, lieber Vater, ich möchte unter den Steigen sein. Preußen wird dem Feinde zuerst gegenüberstehen, denn es ist fertig. Was Gustav III. sagte, gilt noch heute: „Preußen siegt stets durch die Schnelligkeit, mit welcher er angreift“, erwiderte Konstantin lebhaft.

Der Graf Rosenhorst wollte Einwendungen machen, aber Armin zog ihn in eine Fernermitte und flüsterte: „Folge meinem Rathe, laße ihn mit Deinem Segen gehen, wenn es nochmals Krieg giebt. Veränderung der Scene und Kampf sind jetzt ein Glück für Konstantin.“

„Ich habe vor, auf den Graben zu gehen“, sagte der Baron Umptreda, vielleicht begleitet mich einige von den Herrschaften. Es sollte mich wundern, wenn wir nicht eine Menge Bekannte dort fänden, die zum Theil schon Reuters wissen, denn sicherlich jagt jetzt ein Courier dem andern nach.“

Armin erhob sich, auch Riario und der ältere Rosenhorst schlossen sich an. Konstantin hatte leise den Salon

in Deutschland die weltliche Staatshoheit zu schützen und wünscht daher auch einen verantwortlichen Papst. Es handelt sich, so schließt der schwerwiegende Artikel, darum, ein Mittel zu finden, um die Verantwortlichkeit den Papstes wirksam zu gestalten, ohne den Prinzipien unserer nationalen Ehrentz und unserer Unabhängigkeit Eintrag zu thun und um das weitere Prinzip, die Souveränität des weltlichen Staates sicher zu stellen. Die Lösung derselben wird sich entweder mit oder gegen Italien vollziehen. Was die Stellung Frankreichs zu der Frage betrifft, so deutet der „Temps“ an, daß sein Land eine energische Intervention zur Vertreibung Italiens aus Rom nicht ruhig mit ansehen werde. Frankreich habe zwar keinen Grund, besondere Zärtlichkeit für Italien zu hegen; aber trotz aller Beschwerden dürfe man nicht vergessen, daß es sich hier um die nationale Unabhängigkeit einer europäischen Macht handelt und daß die Sache Italiens diejenige aller Staaten ist.

Der österreichisch-rumänische Zwischenfall ist seit der Abreise des österreichischen Gesandten in Bukarest nach Wien zum Stehen gekommen. Mittlerweile stimmen alle aus Bukarest eintreffenden Nachrichten darin überein, daß sie den lebhaftesten Wunsch der leitenden rumänischen Kreise, die durch die Tyronende hervorgerufenen Differenzen beigelegt zu sehen, bekunden.

Der mit den Absichten der französischen Regierung mitunter vertraute „Voltaire“ theilt mit, daß das Kabinett in Zukunft nicht mehr zu der (ihm nach dem Kontordat zutreffenden) Ernennung eines Bischofs schreiten werde, ohne daß der Kandidat vorher eine ausdrückliche Beitrittserklärung zu den Gesetzen der Republik abgegeben habe. — Am vorigen Freitag ist ein Marineoffizier nach Amsterdam gereist, wo er mit Hinblick auf die vom Marineminister geplante Organisation einer Kolonialarmee alle darauf bezüglichen Schriftstücke sammeln will. Ein anderer Offizier wird später zu gleichem Zwecke nach England gehen.

Nach einer der „Pol. Korr.“ aus Athen zukommenden Meldung hätte in der Angelegenheit der Schließung der griechischen Postämter in der Türkei der griechische Gesandte in Konstantinopel, Herr Konduriotis, der Worte einen Vorschlag zur Güte gemacht, welcher dahin geht, die Worte möge die Wiedereröffnung der geschlossenen Postämter gestatten, wozu die griechische Regierung in der Türkei ursprünglich gebietende Aufforderung eines türkischen Spezialbeamten für den Postdienst in Karissa einwilligen sollte. Es scheint aber, daß die Worte zur Ablehnung dieses Verhandlungsantrages entschlossen ist. Aus Konstantinopel geht demselben Organ über den gleichen Gegenstand die Mitteilung zu, daß die Worte den Wächtern die Versicherung erteilte, daß der gegen die griechischen Postämter gethane Schritt nur die Bedeutung einer nothgedrungenen Maßregel bede und sie nicht im Sinne führe, die gleiche Maßregel etwa auch gegen die Postbüros der andern

Mächte zu ergreifen. Wie aus dem Vorstehenden ersichtlich, läßt die prinzipielle Auslegung der Sache einwirken noch auf sich warten.

Ueber die Militärrevolte, die vor einigen Tagen in Suez ausgebrochen und bei welcher der italienische Konsul sich zu einer energischen Intervention veranlaßt sah, kommen dem „Pester Lloyd“ folgende Mittheilungen zu: „Ein italienischer Beamter der Quarantaine-Station zu Klein-Ghuluf in der unmittelbaren Nähe von Suez entdeckte vor einigen Tagen den Leichnam eines ägyptischen Offiziers, der von Mörderhand erschossen worden war. Der Beamte, Namens Scipina, beilegte sich, von seiner Entdeckung in Suez Anzeige zu machen. Dabei erregte er Verdacht und wurde vom Gouverneur in Haft genommen. Unter dem in Suez stationirten Militär verbreitete sich die Kunde von dem Verfallenen mit großer Raschheit; die Soldaten jagten rothenweise vor den Palast des Gouverneurs und forderten die sofortige summarische Bestrafung des „italienischen Mörders“. Der Gouverneur konnte diesem Verlangen begründigermaßen nicht Folge geben. Darauf umzingelten die Soldaten den Palast, mißhandelten den Gouverneur und seinen Stellvertreter, verwehrt den fremden Konsul den Eintritt und hielten den Gouverneur bis zum folgenden Tage gefangen. Einer Kommission, die eiligt aus Kairo nach Suez kam, gelang es endlich, den Gouverneur aus seiner Gefangenschaft zu befreien. Die gegen den ägyptischen Offizier bezugene Mordthat bildet seitder den Gegenstand einer strengen Untersuchung.“

### Deutsches Reich.

Berlin, 27. Dezember. Ihre kaiserl. und königlichen Hoheiten die kronprinzlichen Herrschaften nahmen Sonntag Nachmittag 4 Uhr mit den kronprinzlichen Hofstaat gemeinschaftlich das Diner ein und begaben sich mit der Prinzessin-Dochter Viktoria und dem Erbprinzen und der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen zum Weihnachtsaufbau und folgenden Souper ins Palais der kaiserlichen Majestäten. Am ersten Weihnachtsfesttage Nachmittag 4 1/2 Uhr fand im kronprinzlichen Palais die Familienfeier statt und begab sich darauf Se. kaiserl. und königl. Hoheit der Kronprinz, zu einer Weihnachtsfeier im königlichen Palais. Am zweiten Feiertage, Vormittags 10 Uhr, nahmen der Kronprinz, zu einer Weihnachtsfeier im königlichen Palais Viktoria, Sophie und Margarethe und den erbpriuglich meiningischen Herrschaften von hier nach Potsdam und demnach von dort zur Weihnachtsfeier nach Bornitz. Um 4 Uhr erfolgte von dort die Rückkehr nach Berlin.

Se. Majestät der Kaiser und König hat dem Bizepräsidenten des Staatsministeriums v. Puttkamer das Kreuz mit dem Stern der Komture des königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen.

haupt selten an Göttern schickte, die weniger um Gefornes zu speien, als um Zittungen zu lesen oder Gesellschaft zu treffen, sich einfanden, waren keine überflüssig. Nur vor den Diplomaten war keiner zu entdecken; es mochte diesen Herren gerathener erscheinen, sich vor der Hand noch nicht zu zeigen, da sie auf Fragen keine Antwort gehabt haben würden.

Konstantin, fest entschlossen, den nächsten Morgen abzureisen, dachte in dieser Stunde nur an Marie. Wie er sie kannte, mußte sein Verlangen ihren Beifall finden. Einen Augenblick blieb er vor ihrer Beaufassung stehen, durch die Fenster ihres Wohnzimmers strahlte Lichtschein, sie war demnach zu Hause.

Wie er, von der deutschen Kammerfrau ohne Meldung eingelassen, in das Gemach der Geliebten trat, kam sie ihm entgegen mit ausgebreiteten Händen. Ihre schönen Augen zeigten Spuren von Thränen.

„Was ist Dir geschehen, meine geliebte, meine Marie?“ fragte er, indem er ihr zärtlich in die Augen sah.

Ein Brief des Direktors der Heilanstalt, wo der arme Fürst lebt, ruft mich hin zu ihm“, erwiderte Marie, die Kaiserin Elisabeth, bei der ich mir Urlaub erbat, verweigerte mir denselben. Sie ist überzeugt, daß nach den neuesten Nachrichten aus Paris der Kaiser Wien verlassen wird. Sie gedenkt zu ihrer Mutter nach Baden zu reisen, ich soll sie dahin begleiten und, mag ich nun da oder dort hin gehen, Weibes heißt: Trennung von Dir.“

Aus jedem Ton ihrer Stimme sprach so wahrer Seelen Schmerz, daß Konstantin tief erschüttert war.

„Meine Marie“, hat er sanft, „hör mich an. Auch mir ist Trennung von Dir gleichbedeutend mit: bebaut von allem Glück sein! Aber ich muß schon morgen fort, die Pflicht ruft, denn es wird noch einen, hoffentlich kurzen Krieg geben. Wie bisher in Deiner Nähe leben, Dich glücklich lieben, und mich von Dir geliebt wissen, ohne Dich mein zu nennen, das ginge auf die Länge über meine Kräfte. Ich bin ein junger Mann, eine lebenskräftige Natur, und was der Muth nicht kann, das lehrt er nicht! Vor Gott bist Du frei, kein Verminstiger kann Dich zeln, wenn Du, um die Scheidung von dem armen Kranken zu







# Neujahrs-Karten! Das Neueste, das Eleganteste, das Billigste in unübertroffen großartiger Auswahl am billigsten bei **Albin Hentze, Schmeerstrasse 39.**

**Neujahrs-Karten** empfiehlt in großer Auswahl zum billigsten Preise **E. Trog, Landwehrstraße 6, Nähe der Bahn.**

## Konkurrenzverfahren.

Das Konkurrenzverfahren über das Vermögen der Frau Zimmermeister **Edwig Scharre** geborene **von Glafenapp** zu Halle a/S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Befreiung der Masse hierdurch aufgehoben.  
Halle a/S., den 23. Dezember 1881.  
Königl. Amts-Gericht, Abtheil. VII.

Nr. 91 Leipzigerstr.  Nr. 91 Leipzigerstr.

sowie hochfeine elegante **Neujahrskarten** zu billigen Preisen en gros & en detail



Leipzigerstraße 91 bei **C. F. Ritter.**

**Ia Majoran** offerirt en gros & en detail billigst **M. Waltsgott, gr. Ulrichstr. 38.**

## Auction

im Zwangs-Vollstreckungs-Verfahren. Freitag den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr versteigere ich Wülfgraben 10: 1 rothes Blüschlopha, 1 rothen Esel, 1 Bettsofa, 1 Porzellan-Schreibtisch, 1 großen Spiegel mit Goldrahmen und Marmorplatte und 6 Stück geschlitzte Stühle.  
**Schröder, Gerichtsvollzieher.**

## Auction.

Freitag den 30. December c. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich gr. Rittergasse 9 (Neubau) 1 Parthe Filzscheibe in verschiedenen Größen, Cigarren, Rum, Arac, Bismol-Extract &c.  
**W. Elste, Auctions-Kommissar.**

## Nachlaß-Auction.

Meine angezeigte Auction findet nicht Sentrettenstraße, sondern **Hermannstrasse 3** statt.  
**G. May, Auctionator.**

## Auction

im Zwangs-Vollstreckungs-Verfahren. Freitag den 30. d. Mts. Vormittags 11 Uhr versteigere ich im Gasthof „zum goldenen Schiffchen“ hier: 2 Waarenchränke mit Glascheiben, 1 Kadeneinrichtung, 1 Sopha, 2 Waarenregale und mehrere andere Mobilien.  
**Schröder, Gerichtsvollzieher.**

## Auction

heute Donnerstag den 29. d. Mts. Nachmitt. 1 Uhr gr. Steinstr. 51 im „Schwan“ von 1 Parthe Möbel, darunter Bettstellen, Tische u. Schreibsekretär, Ananaskorb, ff. Cigarren, neue Vorleger, Teppiche, Koffer, Waagentische, Wölle, Woll- u. Lederwaaren, Klempner- u. Böttcherwaaren, ferner ein Rest feine Spielwaaren &c.  
**O. Radestock, Auctionator.**  
Heute Donnerstag hantschl. Markt u. Suppe. **F. Saalfeld, Steinweg 19.**

**Illustr. Post-Karten**, mit 9 verschiedenen Ansichten von Halle, mit humoristischem Text oder sonstigen Illustrationen, à Dgd. 50 A. **Blumentarten** à Dgd. von 60 A an. **Gratulationskarten** in Auswahl bei **Max Koestler, Poststrasse 9.**

**Hannoversche Contobücher, solidestes und billigstes Fabrikat, Copirbücher u. Copirpressen empfiehlt zu Fabrikpreisen **Albin Hentze, Schmeerstraße 39.****

**Neujahrskarten**, nur Neuheiten, in größt artiger Auswahl und billigen Preisen bei **H. Bretschneider, Mauergasse 3.**

14. gr. Steinstrasse 14, Ecke der Mittelstrasse.

## E. O. Bürger,

**Geschäftsbücherfabrik u. Buchbinderei, Druck- und Präge-Anstalt, Papier-Handlung, ff. Neujahrs-Karten ff.**

Um ferneren Zerthümern vorzubeugen, bitte: **Buchbinderei von Jul. Bürger, gegründet 1836, übernommen 1. Juli 1871 und in Firma **E. O. Bürger, nur: 14. gr. Steinstrasse 14, Ecke der Mittelstrasse.****

**Frisch angekommen:** Holländische Karpfen, Dorsch, Schellfische, Hecht, Brassen, Schleie, Bratzheringe, Neunangen, Sardinen, Bücklinge, Aale, Ständern, Sprotten, geräucherter Dorsch, Lachsforellen, Gänsebrust, Gerbelatz, Trüffel, Zungen, Metz- und Fleisch-Wurst bei **Adolf Schmieder, Markt 24.**



## Freitag und Sonnabend

haben große u. kleine Landtschweine (halbengl. Rasse) zum Verkauf im Gasthof zur goldenen Kette in Halle a. S. **Bieghändler Friedrich Buch, Alsteben a. S.**



**Frauen-Industrie-Schule u. Pensionat für Töchter, Albrechtstraße 32, Ende der Sophienstr.** Beginn sammtlicher Kurse 4. Januar 1882. (Handnähen, Kunstfäden, Wascheinräumen, Bäckergeschneiden, Kleidernähen, Schnittzeichnen, Buchführung &c. &c.) Anmeldungen, Prospekte und nähere Auskunft bei der Vorsteherin **Elise Wildhagen.**

## Kindergarten.

Junge Mädchen werden für den Fröbel'schen Kindergarten theoretisch und praktisch ausgebildet. Gest. Anmeldungen sieht entgegen Halle a/S., Ende Dezember 1881. **Marie Koestler, geprüfte Kindergärtnerin.**

**Allgem. Spar- & Vorschuss-Verein zu Halle a. S. Eingelegene Genossenschaft.**

Die mit dem Jahresbeitrage noch im Rückstande befindlichen Mitglieder werden an dessen sofortige Abführung erinnert.

Zugleich werden diejenigen, welche frühere Dividenden noch nicht abgehoben haben, ersucht, dies vor Jahreschluss ebenfalls zu bewirken.



Freitag und Sonnabend haben **gr. u. kl. magere Landtschweine (halbengl. Rasse) z. Verk. im Gasthof z. gold. Pfing in Halle. F. Rolke, Alsteben.**



Wegen Einderung zum Militär eine Stadtdroschke, ein Schlitten, zwei Pferde nebst Beden und Geschirren billig zu verkaufen im **Gasthof zum grünen Hof. Gerstenhof verkauft Franckenstraße 7.**

Expedition im Waisenhaus. — Buchbinderei des Waisenhauses.

**Zum Quartalwechsel! Abonnements** auf Bazar, ill. Frauenzeitung, Modewelt, — Illig. Blätter, Schall, Kladderadatsch, — Neues Blatt, Daheim, Ill. Familienblatt, Gartenlaube, Ueber Land u. Meer, Illustr. Zeitung, Illustr. Welt, Hausfreund, sowie sämtliche in- und ausländischen allgemeinen und Fachzeitschriften und Vervielfachungswerke liefert pünktlich frei ins **Haus **Max Koestler, Poststraße 9. Journal-Verlagertel billig und prompt.****

Allen feinen Wurst- und Fleisch-Auschnitt, täglich frische gebackte Zunge, ff. Wiener Würstchen empfiehlt **W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.**

**Cölner Dombau-Loose** à 3 M. 50 A., Hauptgem. 75 000 M., wieder eingetroffen bei **Steinbrecher & Jasper.**

**Zum Sylvester** empfehle ff. alten Jam.-Rum, Arac, Cognac und sämtliche Sorten Rumshillig. **Oswald Teichmann.** Handrollwagen und Hundewagen verkauft Bucherstraße 34. Ein neuer Regierfüßboden ist billig zu verkaufen Zinkgarten 6.

**Zwei Fenster wollene grüne Ripsportieren sehr billig zu verkaufen Leipzigstr. 72, III. Etage. Kommoden verkauft billig Wülfgraben 6. S. Schröder.**

**Stadt-Theater.** Donnerstag den 29. Dezember 1881. 1. Vorstellung im III. Abonnement. **Zum 2. Male: **Unsere Frauen.**** Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser und F. von Schönthan. (Verfasser von Krieg im Frieden.) Freitag: Mit halben Preisen: **Grosso Weihnachts-Kinderkomödie.** Anfang 8 Uhr.

Herr Direktor **Gantua** wird herzlich gebeten, „Hans Lange“ bald noch einmal zur Aufführung bringen zu wollen. **Paul Hejke's** feines Stück ist lehrreich für unsere Söhne, sowie heilsam und genussreich für alle Gebildeten. **W. K.**

Im neuen Saal des **„Café David“** Donnerstag den 29. Dezember.



**BELLACHINI** Hoffkünstler. **Sr. Majestät des deutschen Kaisers. Die Zauberwelt.** Mit neuem Programm. Billets vorher zu haben in der Cigarrenhandlung der Herren Steinbrecher & Jasper am Markt und Abends an der Kasse. Einlass 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr. Freitag: Vorstellung.** NB. Die Herren Studierenden erhalten Billets zu ermäßigtem Preise im „Café David“ am Duffje.

Für den Jahresentgelt verantwortlich: **W. Ulfemann in Halle. (Hierzu eine Beilage.)**